Niederschrift

über die 12. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr am Montag, dem 23.04.2012 um 17:00 Uhr im Sitzungssaal des Hauses Burgstr. 8.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Horst Enneper	

Ratsmitglieder

Margot Grüterich	Vertretung für Frau Nahrgang
Bernd-Eric Hoffmann	Vertretung für Frau Müller
Ralf-Udo Krapp	Vertretung für Frau Plasberg-Keidel
Axel Schröder	Vertretung für Herrn Tissarek

Ausschussmitglieder

Claus Kanter
Rosemarie Kötter
Arnold Müller
Karl Schmidt
Felix Staratschek
Gerd Uellenberg
Burkhard Wigge

Sachkundige(r) Bürger(in)

Erni Huckenbeck	Vertretung für Herrm Unkrig

Bürgermeister

Dr. Josef Korsten

von der Verwaltung

Elisabeth Böhmer
Ulrich Dippel
Julia Gottlieb
Frank Nipken
Benjamin Rüberg

Schriftführerin

Silke Henze

es fehlt:

Tagesordnung:

(Öffentlicher Teil)

1. Niederschrift über die 11. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Verlkehr am 07.03.2012 (öffentli-

	cher Teil)	
2.	Haushalt 2012 - 2015	
2.1.	Haushaltsbegleitanträge	
2.1.1.	Stopp aller Maßnahmen der Innenstadtsanierung (Antrag der FDP- Fraktion vom 29.02.2012)	AN/0089/2012
2.1.2.	Oberflächensanierung des Schlossmacherplatzes als einzige Maßnahme der Innenstadtsanierung, Verzicht auf alle weiteren Maßnahmen 2013 (Antrag der AL-Fraktion vom 21.02.2012)	AN/0080/2012
2.1.3.	Änderung der zeitlichen Abfolge der Umsetzung der Bauabschnitte beim Innenstadtumbau; Umbau Schlossmacherzentrum direkt nach Sanierung Marktplatz (Antrag der UWG-Fraktion vom 25.01.2012)	AN/0072/2012
2.1.4.	Änderung der zeitlichen Abfolge der Umsetzung der Bauabschnitte beim Innenstadtumbau; Beginn des Umbaus Schlossmacherplatz im Frühjahr 2013 (Antrag der CDU-Fraktion vom 13.02.2012)	AN/0077/2012
2.1.5.	Erarbeitung eines ganzheitlichen Stadtentwicklungskonzeptes (Antrag der UWG-Fraktion vom 02.02.2012)	AN/0073/2012
2.1.6.	Verzicht auf Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Erschließung des Baugebietes Wasserturmstraße (Antrag der AL-Fraktion vom 22.02.2012)	AN/0081/2012
2.2.	Haushaltssatzung 2012, Haushaltssicherungskonzept 2012 - 2015	BV/0323/2012
3.	Mitteilungen über erteilte Baugenehmigungen	IV/0245/2012
4.	Mitteilungen und Fragen	

(Öffentlicher Teil)

1. Niederschrift über die 11. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Verlkehr am 07.03.2012 (öffentlicher Teil)

Der Ausschuss für Umwelt, Stadtentwicklung und Verkehr nimmt die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 11. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Verkehr am 07.03.2012 zur Kenntnis.

2. Haushalt 2012 - 2015

2.1. Haushaltsbegleitanträge

2.1.1. Stopp aller Maßnahmen der Innenstadtsanierung (Antrag AN/0089/2012 der FDP- Fraktion vom 29.02.2012)

Herr Schröder erläutert den Antrag der FDP-Fraktion. Er ist der Meinung, die Stadt Radevormwald könne sich aufgrund des Nothaushaltes keine umfassende Umgestaltung der Innenstadt leisten. Zudem müsse man auch die Schulden des Landes NRW bedenken. Auch die meisten Bürger aus Radevormwald sähen die Notwendigkeit einer Umgestaltung nicht. Allerdings steht Herr Schröder auf dem Standpunkt, der Schlossmacherplatz müsse dringend saniert werden.

Herr Enneper erinnert an die Konsequenzen, die bei einem Stopp der Maßnahme auf die Stadt zukämen. Die bereits gezahlten Fördergelder müssten komplett zurückgezahlt werden. Außerdem ist er der Meinung, dass die Stadt zwar sparen solle, gleichwohl aber auch investieren müsse, um mit der Entwicklung der konkurrierenden Nachbarstädte mithalten zu können.

Herr Staratschek stimmt dem Antrag der FDP-Fraktion zu, mit dem Zusatz, dass der Schlossmacherplatz noch saniert werden sollte.

Herr Müller sieht den Umbau der Innenstadt als letzte Chance für Radevormwald. Er ist der Meinung, die Innenstadt müsse unbedingt attraktiver werden. Somit ist die vollständige Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Innenstadt alternativlos.

Herr Dr. Korsten legt dar, dass die Akquise der Fördergelder für die Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Innenstadt nur durch große Bemühungen erreicht wurde. Eine Umsetzung der Maßnahme mit Fördergeldern ist auch unter haushaltswirtschaftlichen Gesichtspunkten äußerst sinnvoll. Die Modernisierung der Innenstadt, insbesondere eine Erneuerung der Pflasterflächen, wäre in den nächsten 10 Jahren ohnehin notwendig. Aber nur jetzt kann die Stadt von einer Förderung profitieren. Bei einem Abbruch der Maßnahmen, würde das Geld auch nicht dem Land NRW zu Gute kommen, sondern in andere, möglicherweise direkt konkurrierende Nachbarstädte, fließen. Somit plädiert Herr Dr. Korsten dafür, die durch die Bereitstellung von Fördermitteln ermöglichte Chance weiterhin zu nutzen.

Herr Schmidt kann nicht nachvollziehen, warum die Maßnahme jetzt gestoppt werden sollte. Schließlich sei dem Vorhaben ein langer Prozess mit umfassenden Bürgerbeteiligungen in

Workshops und Befragungen vorausgegangen, in denen von den Bürgern die Innenstadtumgestaltung konstruktiv begleitet und unterstützt wurde.

Herr Staratschek ist der Ansicht, dass eine Beschränkung auf die Umgestaltung von Innenhöfen, die Errichtung von Kreisverkehren und die Sanierung von Problembereichen sinnvoll wäre. Zudem vermisst er eine Bürgerabstimmung hinsichtlich der Umsetzung des Gesamtprojektes.

Beschluss:
Der Ausschuss für Umwelt, Stadtentwicklung und Verkehr empfiehlt dem Rat alle Maßnahmen der Innenstadtsanierung unverzüglich zu stoppen.

Abstimmungsergebnis:	Ja-Stimmen	2 x FDP, 1 x AL
	Nein-Stimmen	3 x SPD, 5 x CDU, 2 x UWG

2.1.2. Oberflächensanierung des Schlossmacherplatzes als einzige Maßnahme der Innenstadtsanierung, Verzicht auf alle weiteren Maßnahmen 2013 (Antrag der AL-Fraktion vom 21.02.2012) — AN/0080/2012

Herr Staratschek schlägt vor, auf eine weitere Beratung des Tagesordnungspunktes zu verzichten, da die Argumente hierzu bereits unter Top 2.1.1 ausgetauscht und diskutiert wurden.

Beschluss:
Der Ausschuss für Umwelt, Stadtentwicklung und Verkehr empfiehlt dem Rat, die für die Innenstadtsanierung im Jahre 2013 vorgesehen Mittel, soweit erforderlich, ausschließlich für die Oberflächensanierung des Schlossmacherplatzes einzusetzen und auf alle weiteren Maßnahmen zu verzichten.

Abstimmungsergebnis:	Ja-Stimmen	2 x FDP, 1 x AL
	Nein-Stimmen	3 x SPD, 5 x CDU, 2 x UWG

2.1.3. Änderung der zeitlichen Abfolge der Umsetzung der Bauabschnitte beim Innenstadtumbau; Umbau Schlossmacherzentrum direkt nach Sanierung Marktplatz (Antrag der UWG-Fraktion vom 25.01.2012) — AN/0072/2012

Einvernehmlich wird die Beratung der beiden Tagesordnungspunkte zusammengefasst.

Frau Böhmer legt anhand einer Präsentation die Problematik und Konsequenzen der gewünschten Änderung der zeitlichen Abfolge der Baumaßnahmen dar. Sie verdeutlicht, dass der Umbau des Schloßmacherplatzes zwar vorgezogen, frühestens aber in 2014 erfolgen kann. Die Fristen für eine veränderte Förderantragsstellung, die Erstellung einer Plangrundlage sowie umfassende Beteiligungs- und Abstimmungsprozesse während der Planungsphase schließen eine Umgestaltung im Jahr 2013 aus.

Herr Fenske informiert die Mitglieder des Ausschusses darüber, dass die Prüfung der Innenstadtsanierung unter haushaltsrechtlichen Gesichtspunkten ergeben hat, dass ein Vorziehen der Maßnahme Schloßmacherplatz in das Jahr 2014 möglich ist. Die neue zeitliche Abfolge

der Maßnahmen kann in dieser Form auch in der städtischen Prioritätenliste abgebildet werden. Aus finanztechnischer Sicht bestehen somit keine Bedenken.

Frau Grüterich gibt zu Bedenken, dass man der Bevölkerung eine Umgestaltung des Schloßmacherplatzes erst im Jahr 2014 nicht vermitteln kann.

Frau Gottlieb macht noch einmal deutlich, dass ein früherer Beginn der Baumaßnahmen am Schloßmacherplatz in keiner denkbaren Konstellation möglich ist. Verlässliche Planungen benötigen einen gewissen zeitlichen Vorlauf. Dieser ist aufgrund der schwierigen eigentumsrechtlichen Situation (die unter den Flächen der Schloßmacherpassage liegende Tiefgarage ist im Privatbesitz) und dem Anspruch, die Bürger angemessen zu beteiligen, umso höher. Frau Gottlieb macht deutlich, dass eine Realisierung in 2014 schon äußerst schwierig ist und nur mit enormer Kraftanstrengung erfolgen kann.

Herr Schröder unterstellt, dass die Stadt ihrer Verkehrssicherungspflicht nicht nachkommt.

Frau Böhmer stuft den Schlossmacherplatz nicht als Gefahrenbereich ein. Sie erklärt, dass im Jahr 2011 nur 2 Versicherungsfälle, verursacht durch Stürze, der Verwaltung gemeldet wurden. Die Ausbesserungsarbeiten durch den Betriebshof beliefen sich im Jahr 2011 auf lediglich 10 notwendige Stunden.

Herr Müller erkundigt sich, ob das Vorziehen der Maßnahme Schloßmacherplatz zu höheren Kosten führt.

Frau Gottlieb verneint dies.

Herr Uellenberg würde die von der Verwaltung vorgeschlagene Änderung der zeitlichen Abfolge befürworten. Er sieht jedoch weiteren Beratungsbedarf und möchte erst in der nächsten Ratsitzung hierüber entscheiden.

Herr Staratschek erinnert, dass er schon in der Septembersitzung des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Verkehr die Mitglieder auf den schlechten Zustand des Schlossmacherplatzes aufmerksam gemacht hat.

Herr Müller möchte wissen, ob mit der Sanierung des Schlossmacherplatzes evtl. schon in 2013 begonnen werden kann.

Frau Gottlieb erklärt nochmals, dass die Verwaltung dies umfassend geprüft hat. Eine Sanierung vor 2014 ist nicht möglich.

Auf die Frage des Herrn Krapp bezüglich in der Präsentation dargelegten, ungeklärten Eigentümerverhältnisse erklärt Frau Gottlieb, dass es sich hierbei insbesondere um die Problematik „öffentliche Flächen über privater Tiefgarage“ handelt. Es geht hierbei nicht um mögliche Beiträge von Anliegern.

Herr Staratschek möchte wissen, ob nicht erstmal nur der „obere“ Teil des Schlossmacherplatzes saniert werden könnte.

Auch dieses verneint Frau Gottlieb. Der zeitlichen Abfolge und Abgrenzung der Umgestaltungsmaßnahmen läge eine Systematik zu Grunde, die unter anderem die Nutzung von Synergieeffekten ermögliche. Eine zeitlich gestaffelte Umgestaltung des Schloßmacherplatzes würde zu höheren Kosten und unnötigem zeitlichen Mehraufwand führen.

Herr Schröder möchte wissen, ob auf dem Schloßmacherplatz bestimmte Gefahrenbereiche abgesperrt sind.

Hierzu erklärt Frau Gottlieb, dass der Verwaltung keine Bereiche bekannt sind, die abgesperrt werden müssten. Jedoch könnte sich jeder Bürger melden, dem reparaturbedürftige Stellen auffallen. Diese werden sofort vom Betriebshof ausgebessert.

Herr Krapp sieht den Bereich vor der Bergischen Apotheke als Gefahrenstelle.

Die Verwaltung sagt zu, diesen Abschnitt zu überprüfen.

Herr Wigge schlägt vor, diese Tagesordnungspunkte nochmals in den einzelnen Fraktionen zu besprechen und abschließend in der nächsten Ratssitzung zu beraten.

Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

2.1.4.	**Änderung der zeitlichen Abfolge der Umsetzung der Bauabschnitte beim Innenstadtumbau; Beginn des Umbaus Schlossmacherplatz im Frühjahr 2013 (Antrag der CDU-Fraktion vom 13.02.2012)**	**AN/0077/2012**

Siehe Tagesordnungspunkt 2.1.3

2.1.5.	**Erarbeitung eines ganzheitlichen Stadtentwicklungskonzeptes (Antrag der UWG-Fraktion vom 02.02.2012)**	**AN/0073/2012**

Verlegt in den Hauptausschuss

2.1.6.	**Verzicht auf Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Erschließung des Baugebietes Wasserturmstraße (Antrag der AL-Fraktion vom 22.02.2012)**	**AN/0081/2012**

Herr Staratschek erläutert den Antrag der AL-Fraktion. Er ist der Meinung, dass aufgrund des demographischen Wandels und auch der Haushaltslage der Stadt kein neuer Bebauungsplan aufgestellt werden sollte. Vielmehr sollten die Ergebnisse eines zukünftigen Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes abgewartet werden.

Herr Wigge sieht neue Baugebiete, die eine gewisse Vielfalt widerspiegeln und in unterschiedlichen räumlichen Bereichen einer Stadt angesiedelt sind, als wichtig an.

Beschluss:
Der Ausschuss für Umwelt, Stadtentwicklung und Verkehr empfiehlt dem Rat die vorgesehene Bebauungsmaßnahme Wasserturmstr. zunächst zurückzustellen und alle bis zum Jahr 2015 hierfür vorgesehenen Mittel aus dem Haushalt herauszunehmen.

Abstimmungsergebnis:	Ja-Stimmen	1 x AL
	Nein-Stimmen	3 x SPD, 5 x CDU, 2 x UWG, 2 x FDP

2.2. Haushaltssatzung 2012, Haushaltssicherungskonzept 2012 - 2015 BV/0323/2012

Herr Fenske erklärt den Mitgliedern des Ausschusses, dass die Inhalte der Haushaltsansätze, die in die Zuständigkeit des Ausschusses fallen, mit dem Fachbereich beraten wurden. Er bilanziert, dass aus finanzwirtschaftlicher Sicht nichts zu beanstanden ist.

Herr Schmidt möchte diesen Tagesordnungspunkt aufgrund der vorangegangenen Diskussionen zur Veränderung der zeitlichen Abfolge der Baumaßnahmen in der Innenstadt erst in der nächsten Ratssitzung abschließend beraten.

Frau Gottlieb schlägt vor, den Beschlussentwurf dahingehend zu ändern, dass die Haushaltsansätze, die die Umbaumaßnahmen des Innenstadtbereiches betreffen, ausgeklammert werden.

Herr Schröder erklärt, dass die FDP-Fraktion diesem Beschluss nicht zustimmen wird, da der Haushalt nur bis 2015 abgebildet ist und nicht wie das zehnjährige Haushaltssicherungskonzept bis 2022.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Stadtentwicklung und Verkehr empfiehlt dem Rat die Annahme der in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses fallenden Haushaltsansätze, ausgenommen der Haushaltsansätze, die die Umbaumaßnahmen des Innenstadtbereiches betreffen.

Abstimmungsergebnis:	Ja-Stimmen	3 x SPD, 5 x CDU, 2 x UWG
	Nein-Stimmen	2 x FDP, 1 x AL

3. Mitteilungen über erteilte Baugenehmigungen IV/0245/2012

Der Ausschuss für Umwelt, Stadtentwicklung und Verkehr nimmt die in der Zeit vom 22.02.2012 bis 03.04.2012 gem. §§ 34 und 35 des Baugesetzbuches (BauGB) erteilten Baugenehmigungen zur Kenntnis:

Baugrundstück	Bauvorhaben	Planungsrechtliche Beurteilung
Ülfe-Wuppertal-Str. 5	Abbruch und Aufbau des Dachstuhls u. Nutzungsänderung in 2 Wohneinheiten im Obergeschoß Bauschein 186/11 vom 09.03.2012	§ 34
Altendorf 4 a	Nutzungsänderung Stall in Ferienwohnung Bauschein 47/11 vom 19.03.2012	§ 35

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind keine Wortmeldungen zu verzeichnen.

4. Mitteilungen und Fragen

Frau Böhmer informiert die Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr darüber, dass Herr Schäfer vom Wupperverein mitgeteilt habe, dass der Verein einen „Weg der Zeiten“ in Schnellental plane. Aufgrund der hohen Arbeitsbelastung im Fachbereich Stadtplanung und Umwelt konnte sie ihm leider keine weitergehende Unterstützung von Seiten der Verwaltung zusagen.

Herr Schröder möchte wissen, wer für so genannte „Gefahrenbäume“ zuständig ist.

Frau Gottlieb erklärt, dass es hierbei auf die Lage der Bäume ankommt. Jedoch kann man sich diesbezüglich jederzeit bei der Umweltbeauftragten, Frau Schwanke, melden.

Herr Schmidt stuft einen Baum an der Uelfe-Wuppertal-Straße in Höhe des Kaufparks als sehr gefährlich.

Die Verwaltung wird dieses prüfen und gegebenenfalls handeln.

Herr Staratschek erkundigt sich, ob die Anlieger der Wasserturmstraße bereits über die Höhe der anfallenden Erschließungsbeiträge informiert wurden.

Hierzu erklärt Frau Böhmer, dass die Verwaltung gerade erst mit der Planung begonnen hat und somit noch keine Kosten bekannt sind.

Frau Gottlieb ergänzt, dass selbstverständlich zu gegebenem Zeitpunkt eine Informationsveranstaltung für die Anwohner durchgeführt wird.

Außerdem erkundigt sich Herr Staratschek nach dem Asiatischen Museum. Er möchte wissen, ob an der Umsetzung des Vorhabens gearbeitet wird.

Frau Gottlieb erklärt, dass diesbezüglich alle Anträge eingegangen sind, derzeit auf Vollständigkeit geprüft werden und der Investor sein Vorhaben zielstrebig verfolgt und umsetzt.

Herr Müller berichtet über die unübersichtliche Parksituation in der Friesenstraße.

Frau Gottlieb sagt zu, den Fachbereich Soziales und Ordnung über dieses Problem zu informieren.

Herr Wigge schlägt vor, auf dem Marktplatz eine Ladestation für E-Bikes aufzustellen.

Hierzu erklärt Frau Gottlieb, dass die Stadtwerke planen, eine kombinierte Ladestation für Autos und Bikes auf dem Rathausparkplatz einzurichten.

Herr Hoffmann sieht die Verortung einer Ladestation auf dem Marktplatz als sinnvoller an bzw. kann sich eine derartige zusätzlich sehr gut vorstellen

Frau Gottlieb sagt zu, dass diesbezüglich noch Gespräche mit den Stadtwerken und der Bauleitung / Marktleitung geführt werden.

Horst Enneper
Vorsitzender

Silke Henze
Schriftführer